



MARKTGEMEINDE
ST. PETER IN DER AU

„St. Peter/Au – pulsierendes Zentrum im Herzen des Mostviertels“

Juni 2025



WWW.DORF-STADTERNEUERUNG.AT



**6 DÖRFER
5.131 MENSCHEN
EIN LEITBILD**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort	6
2	Gemeindevision – Neue Ideen für Gemeinden	8
3	Übergeordnete Strategien und Zielsetzungen.....	9
3.1	Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.....	9
3.2	Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich)	10
3.3	Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen).....	12
3.4	Haupt- und Kleinregionsstrategie	12
4	Unsere Gemeinde.....	13
4.1	Zahlen, Daten und Fakten.....	16
4.2	Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland)	20
4.3	Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte	20
5	Evaluierung	23
5.1	Evaluierung der Projekte: LA21 Markt und Dorf 2016-2020	23
5.2	Evaluierung der Projekte: Dorferneuerungsleitbild Kürnberg 2021-2023	25
6	Leitbild	27
6.1	Der Weg zur Gemeindevision	27
6.2	Grundlagen – Stärken und Schwächen.....	29
6.3	Vision.....	32
6.4	Leitziele nach Themenbereichen	33
6.5	Leitziele – Stoßrichtungen und Projektideen	34
6.6	Projektideen – priorisiert	37
6.7	Projektideen im Detail	38
7	Prozessverlauf	42
8	Abbildungsverzeichnis.....	43

Erarbeitet mit den Bürgerinnen und Bürgern aller Katastralgemeinden der Marktgemeinde St. Peter in der Au.

Zeitraum: Mai 2024 bis Juni 2025

Prozessbegleitung: Lena Puchner BSc, NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN
DI Miriam Gerhardt, NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN

Die vorliegende Dokumentation wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 5.2. Umsetzung von nachhaltigen Projekten zur Gemeinde- und Ortsentwicklung der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung für Förderungen im Rahmen der NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024“ sowie der „Fachempfehlung zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen in Österreich“ der ÖROK erstellt. (siehe www.raumordnung-noe.at)

Kontaktdaten der Gemeinde

Marktgemeinde	St. Peter in der Au
	Hofgasse 6
	3352 St. Peter in der Au
	+43 7477/42111-0
	gemeinde@stpeterau.at
	www.stpeterau.at
Bürgermeister/in	MMag. Johannes Heuras
	+43 7377/42111
	buergermeister@stpeterau.at
Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung	Melanie Kaindl (Amtsleiterin)
	+43 7477/42111-18
	melanie.kaindl@stpeterau.at
Dorferneuerungsvereine (Obfrau/-mann)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Dorferneuerung Kürnberg (Alois Seirlehner) ○ Dorferneuerung Markt/Dorf (Markus Fehringer) ○ Dorferneuerungsverein St. Johann aktiv (Johannes Tanzer) ○ Dorferneuerungsverein St. Michael/Br. (Bianca Hinterleitner)

1 VORWORT

Geschätzte Damen und Herren!

Eine Vision zu haben, heißt den Blick nach vorne zu richten, um zukünftige Ziele zu erreichen. Dabei ist es aber umso wichtiger, die eigene Geschichte zu kennen, denn nur wer seine Vergangenheit kennt, kann die Zukunft positiv gestalten.



MMag. Johannes Heuras
Bürgermeister

Die Geschichte unserer Gemeinde ist bewegt und vielfältig. Vor etwas mehr rund 55 Jahren waren es noch fünf eigenständige Gemeinden. Dorf und Markt St. Peter/Au bildeten den Anfang und mit Kürnberg, St. Michael, St. Johann komplettierte sich die neue Großgemeinde. Gleichzeitig hieß dies aber auch, dass vier Ortszentren, vier Pfarren, vier Ortsgemeinschaften durch die gemeinsame Klammer der Gemeindegrenze plötzlich zusammengefügt waren.

Nach mehr als fünf Jahrzehnten ist diese Gemeindevision erstmals auch ein dokumentiertes gemeinsames Sammelwerk, das zeigt, dass die Großgemeinde über die Jahre näher zusammengerückt ist und sich die Menschen auch damit identifizieren. Gleichzeitig ist es mir aber wichtig zu betonen, dass auch die Identität unserer Ortsteile immer noch vorhanden ist und vor allem auch aktiv gelebt wird. Genau das macht St. Peter/Au für mich aus.

Egal ob man nach St. Johann kommt, oder nach St. Michael hinauf fährt, ob man über den Marktplatz geht oder in Kürnberg am Dorfplatz: Man erlebt und spürt vier funktionierende Einheiten, wo die Menschen, egal ob in der Pfarre, den Vereinen und Organisationen, den Betrieben und Gasthäusern bis hin zu Kindergärten und Schulen zum gemeinsamen Ortsleben beitragen. Daher ist es besonders wichtig, dass hier auch zukünftig genügend Freiraum gegeben ist, dass diese so wichtige eigene Identität unserer Katastralgemeinden auch bewahrt wird. Gleichzeitig entsteht daraus aber auch die Identität und Einzigartigkeit unserer Großgemeinde. Auf diese Vielfalt dürfen wir zurecht stolz sein.

Gleichzeitig sorgt diese breite Angebotspalette aber auch dafür, dass St. Peter/Au mit über 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine Leitfunktion für die ganze Region einnimmt. Dies gilt insbesondere im Bereich der wirtschaftlichen Betriebe oder aber auch der Dienstleistungen und kommt auch in dieser Vision klar zum Ausdruck: **St. Peter/Au – pulsierendes Zentrum im Herzen des Mostviertels!**

Herzlichen Dank an all jene, die sich aktiv eingebracht haben und Ideen und Wünsche formuliert haben, die hier eingeflossen sind und gesammelt wurden. Es wird uns helfen, um die Lebensqualität in St. Peter/Au auch zukünftig hochzuhalten und noch weiter zu steigern.

Ihr Bürgermeister



Johannes Heuras

2 GEMEINDEVISION – NEUE IDEEN FÜR GEMEINDEN

Ein Perspektivenwechsel und ein Blick über den Tellerrand können viel dazu beitragen, visionäre Ideen für Gemeinden auf den Boden zu bringen. Mit geeigneten Werkzeugen und Strategien unterstützt die **NÖ Dorf- & Stadterneuerung** Gemeinden dabei, die vorhandenen Ressourcen - der örtlichen Gegebenheiten und ihrer Menschen - zu erkennen und zu bündeln. Mit aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entsteht eine Gemeindevision, also ein Leitfaden für langfristige Ziele, ein Ratgeber zur Prioritätensetzung und ein Kompass für künftige Gemeinde-Entscheidungen.



Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision

3 ÜBERGEORDNETE STRATEGIEN UND ZIELSETZUNGEN

Bei der Erstellung der Gemeindevision wird auf vorhandene kommunale, regionale, landesweite bzw. nationale Strategien (wie etwa die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, Klimaziele, Hauptregions- oder Kleinregionsstrategien) Rücksicht genommen. Das erstellte Leitbild leistet damit auch einen Beitrag zur Erreichung übergeordneter Zielsetzungen.

3.1 Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) im September 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, darunter auch Österreich, verpflichten sich zur Umsetzung von 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (**Sustainable Development Goals, SDGs¹**) auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Durch ihre universelle Gültigkeit und aufgrund des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes, der die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt und dabei auch die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit einfordert, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.



Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

¹ Quelle: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030.html>

Auch das Land Niederösterreich nimmt in den **NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024** Bezug auf die UN-Nachhaltigkeitsziele. Konkret bedeutet dies etwa die Förderung der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen und somit **Steigerung der Lebensqualität für die Bevölkerung**, die Förderung von regionalen Stärken und Wirtschaftskreisläufen, ein **verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen** und die **Stärkung von Ortskernen** und zentralen öffentlichen Bereichen.²

3.2 Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich)

Im Juni 2019 wurde der Klima- und Energiefahrplan³ im Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Mit ambitionierten Zielen soll Orientierung und Planbarkeit für Menschen, Gemeinden und die Wirtschaft geschaffen werden. Niederösterreich will bis 2030 u. a. frei von Öl werden, verstärkt auf e-Mobilität setzen und die Energiewende weiter vorantreiben.

Gemeinden spielen bei der Umsetzung eine entscheidende Rolle und sind wichtige Motoren der Klimabewegung. Aus diesem Grund hat das Land Niederösterreich seine Ziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen.

Die konkreten Zielvorgaben bis 2030 lauten⁴:

- **Ziel: Photovoltaik**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 2 kWp/Einwohner (bei Gemeinden < 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner); 1 kWp/Einwohner (bei Gemeinden > 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern)
 - Für die Gemeinde: 10 % der am Gemeindegebiet befindlichen Photovoltaik-Leistung wird von der Gemeinde selbst umgesetzt

- **Ziel: Raus aus Öl**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 70% weniger Ölheizungen am gesamten Gemeindegebiet bis 2030 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020
 - Für die Gemeinde: alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt

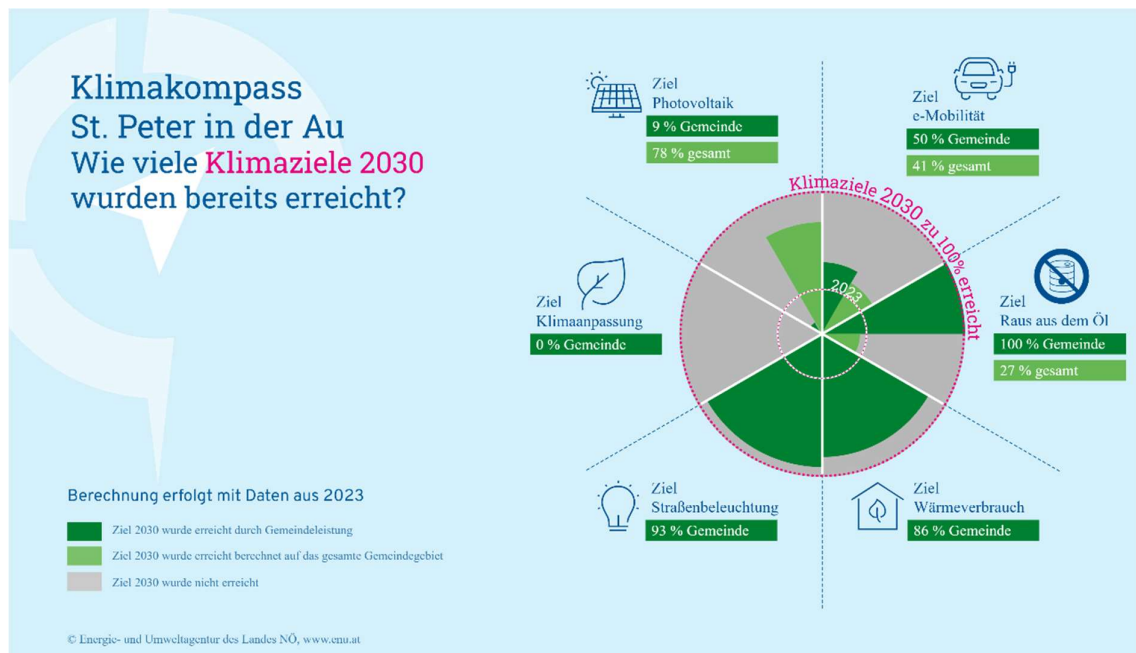
² Quelle: https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/infostand/dorf_und_stadterneuerung_nafes/NOEDorf- Stadt- undRegionsentwicklungsrichtlinie_2024.pdf







³ Quelle: https://www.noegv.at/noe/Energie/Klima- und_Energiefahrplan_2020_2030.pdf

⁴ Quelle: [Klimaziele 2030 | Energie in Niederösterreich \(energie-noe.at\)](https://www.klimaziele2030.at/)

- **Ziel: Straßenbeleuchtung**
Für die Gemeinde: 100% der Straßenbeleuchtung ist auf LED umgestellt
- **Ziel: Wärmeverbrauch**
Für die Gemeinde: Wärmeverbrauch aller öffentlicher Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m² und Jahr (denkmalgeschützte Gebäude ausgenommen)
- **Ziel: e-Mobilität**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen bis 2030
 - Für die Gemeinde: 100% der Fahrzeuge M1 (PKW) + N1 (kleine Nutzfahrzeuge) im Gemeindefuhrpark sind klimafreundlich
- **Ziel: Klimaanpassung**
Für die Gemeinde: 10 % der öffentlichen Flächen sind Biodiversitätsflächen (Flächen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, auf denen biodiversitätsfördernde Maßnahmen gesetzt werden); z.B. Blumenwiesen, Baumgruppen, Hecken, angepasstes Mähmanagement bei Straßenböschungen etc.

Der **Klimakompass** zeigt an, wo sich Gemeinden auf dem Weg zu den Klimazielen 2030 befinden und was sie zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.



Ziel	Ist-Stand 2023	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030
 Photovoltaik Gemeinde	95,21 kWp	937 kWp	1.032 kWp
Photovoltaik gesamt	1.564,81 Wp/EW	435 Wp/EW	2.000 Wp/EW
 e-Mobilität Gemeinde	1 KFZ	1 KFZ	2 KFZ
e-Mobilität gesamt	20,54 %	29 %	50 %
 Raus aus dem Öl Gemeinde	ölfrei		ölfrei
Raus aus dem Öl gesamt	54 Umstellungen	149 Umstellungen	203 Umstellungen
 Wärmeverbrauch Gemeinde	63,75 kWh/m ² a	-14 kWh/m ² a	max. 50 kWh/m ² a
 Straßenbeleuchtung Gemeinde	750 LED-Lichtpunkte	54 LED-Lichtpunkte	804 LED-Lichtpunkte
 Klimaanpassung Gemeinde	Daten eintragen		111.291,70 m ²

© Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, www.enu.at

Abbildung 3: Klimakompass Marktgemeinde St. Peter in der Au (Stand: 11/2024; Quelle: eNu, www.enu.at)

3.3 Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen)

Ortskerne sind nicht nur wichtige Zentren der Verwaltung und des Handels, sie sind vor allem auch die Orte der Kommunikation und Plätze der Begegnung. Ortskerne und -zentren haben jedoch mit verstärkten Herausforderungen zu kämpfen (z.B. Leerständen). Das Land Niederösterreich hat daher einen „Zentrumscheck für Neuprojekte“ beschlossen, der die Anpassung von Förderrichtlinien oder gesetzlichen Bestimmungen vorsieht, mit dem Ziel Ortskerne zu stärken. Auch die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) gibt Empfehlungen zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen⁵.

3.4 Haupt- und Kleinregionsstrategie

Die Hauptregionsstrategie ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion. Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar und gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.

Sollte eine Kleinregion, also eine freiwillige Kooperation von Gemeinden, bestehen, kann auf dieser Ebene ebenfalls ein Strategieplan erstellt werden, der die Grundlage für die interkommunale Kooperation darstellt.

⁵ Quelle: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Broschueren/O_ROK-Empfehlung_Nr_58_Raum_fuer_Baukultur_final.pdf

4 UNSERE GEMEINDE



Abbildung 4: St. Michael (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)

Die Marktgemeinde St. Peter in der Au liegt im westlichen Teil des Mostviertels. Direkt an der Westbahn gelegen, verfügt Sankt Peter gemeinsam mit der Nachbargemeinde über einen eigenen Bahnhof "St.Peter-Seitenstetten". Neben Eilzügen aus Wien und Linz halten auch diverse Regionalzüge. Umsteigebahnhöfe für die Regionalzüge sind "St.Valentin" und "Amstetten". Vom Bahnhof in den Markt gibt es eine Busverbindung. Die Bundesstraße B122 verläuft direkt durch das Ortsgebiet. Insgesamt ist eine gute Nahversorgung mit Lebensmittelhändlern, Drogerie, zahlreichen weiteren Gewerbebetrieben, Banken, Ärzt*innen, sonstigen Dienstleistungen und Gastronomie, gegeben. Hervorzuheben ist zudem das rege Vereinsleben. Zahlreiche Veranstaltungen, Freizeitangebote und ehrenamtliche Tätigkeiten für das Gemeinwohl wären ohne die vielen Vereine in St. Peter in der Au nicht denkbar. Im Gemeindegebiet gibt es 99 Vereine, fünf freiwillige Feuerwehren und vier Pfarrämter. Ebenso hat das Rote Kreuz eine Bezirksstelle in der Gemeinde. Unter dem Motto „ein Haus für Alle“ befindet sich im Zentrum von St. Peter Markt das Schloss St. Peter in der Au, in dem auch das Gemeindeamt seinen Sitz hat. Das im 12. Jahrhundert erbaute Schloss und der Schlosspark können für Feierlichkeiten und Ausstellungen genutzt werden.

Anzahl der Vereine
(Stand: 04.11.2024):

99



Abbildung 5: Schloss St. Peter (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)

Als Freizeit- und Sportinfrastruktur stehen u. a. Sport- und Kinderspielplätze, Wanderwege, eine ausgewiesene MTB-Strecke, beschilderte Radrouten der Moststraße, ein Freibad, ein Beachvolleyballplatz sowie ein Calisthenics Park zur Verfügung. Bei ausreichender Schneelage gibt es im Winter sogar zwei gespurte Langlaufstrecken. Die meisten Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und in Gästebetten finden im Zeitraum April bis September mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von drei Tagen statt.

Kurzportraits der Katastralgemeinden

Die Gemeinde St. Peter/Au bezeichnet sich selbst auch gerne als Großgemeinde. Hintergrund dazu ist, dass 1971 die einst eigenständigen Gemeinden St. Johann, Kürnberg, St. Michael und St. Peter zu einer Großgemeinde St. Peter/Au zusammengelegt worden sind. Bis heute zeichnet sich die Selbstständigkeit der Katastralgemeinden ab: Einige Einrichtungen, wie Kirchen oder Kindergärten gibt es bis heute in mehrfacher Ausführung. Diese Selbstständigkeit ist auch in den Dorferneuerungsvereinen spürbar. Viele Projekte wurden in quasi Eigenregie der Katastralgemeinden auf die Beine gestellt.

St. Peter Markt & Dorf:



Abbildung 6: Dorf und Markt St. Peter (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)

St. Peter Markt ist das zentrale Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum der Gemeinde und bietet eine gute Infrastruktur mit Geschäften, Gastronomiebetrieben und Dienstleistungen. Die Wohnmöglichkeiten reichen von zentral gelegenen Häusern bis hin zu modernen Neubaugebieten. Freizeitmöglichkeiten umfassen Sportanlagen, kulturelle Veranstaltungen und öffentliche Einrichtungen. Kinderbetreuung und Bildung sind mit einem Kindergarten und einer Volksschule gut abgedeckt. Die Pfarrkirche St. Peter, ein markantes Bauwerk im Zentrum, prägt das Ortsbild.

St. Michael:



Abbildung 7: St. Michael (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)

St. Michael bietet eine ruhige Wohnumgebung, die von der umliegenden Natur geprägt ist. Die ländliche Lage lädt zu Freizeitaktivitäten wie Wandern und Radfahren ein. Wohnbaugebiete bestehen überwiegend aus Einfamilienhäusern und das Gewerbe begrenzt sich zum Großteil auf landwirtschaftliche Betriebe. Auch St. Michael hat eine eigene Kirche.

St. Johann:



Abbildung 8: St. Johann (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)

St. Johann ist geprägt von großzügigen Wohnmöglichkeiten in naturnaher Umgebung. Freizeitangebote konzentrieren sich auf die Nutzung der weitläufigen Landschaft, ideal für Radfahren und Wandern. Die Kirche St. Johann, ein kleiner, historischer Bau, steht als kulturelles Element im Mittelpunkt des Ortslebens. Die Nähe zu St. Peter Markt sichert eine gute Versorgung und Anbindung.

Kürnberg:



Abbildung 9: Kürnberg (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)

Kürnberg ist besonders für seine idyllische Lage bekannt, die von Wald- und Hügellandschaften geprägt ist. Die Wohngebiete bestehen vor allem aus Einfamilienhäusern und Gehöften, die naturnahes und ruhiges Wohnen ermöglichen. Die Region bietet ein Netz von Wander- und Radwegen, die sich perfekt für Freizeitaktivitäten eignen. Die Kirche Kürnberg ist ein prägendes Element des Ortsbildes. Gewerbe ist begrenzt, die Anbindung an die Infrastruktur von St. Peter Markt sichert jedoch eine gute Grundversorgung.

4.1 Zahlen, Daten und Fakten

4.1.1 Lage

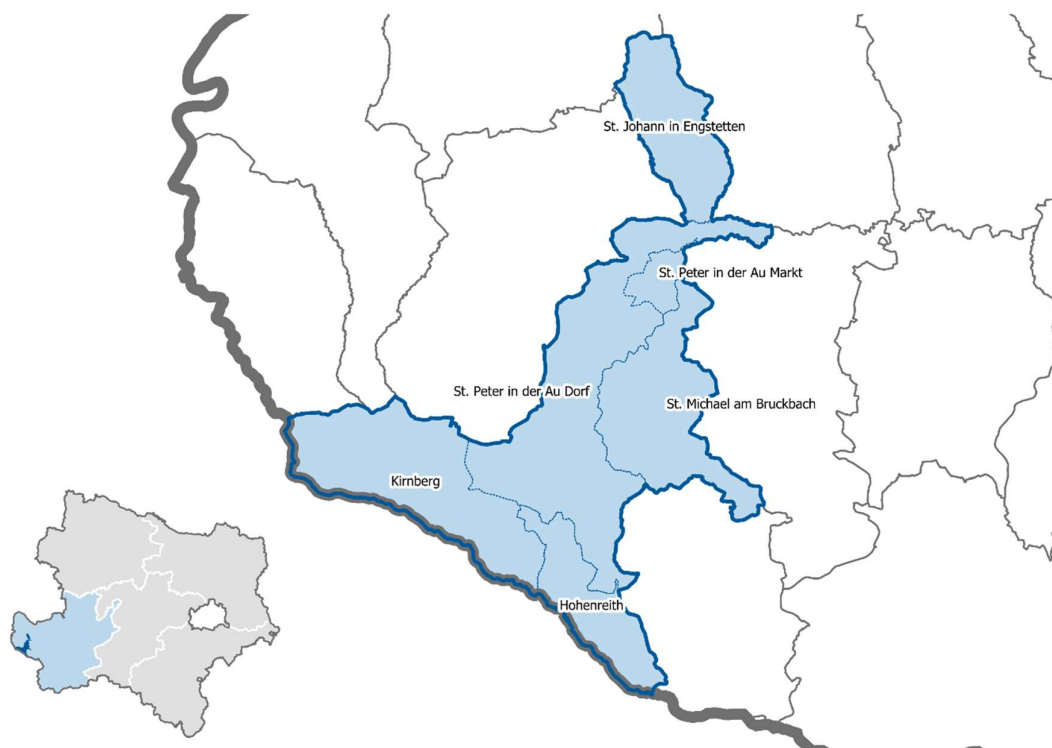


Abbildung 10: Lage der Marktgemeinde St. Peter in der Au mit ihren Katastralgemeinden

Hauptregion:	Mostviertel
Politischer Bezirk:	Amstetten
Katastralgemeinden (Bevölkerungszahl, Stand 01.01.2024, Statistik Austria):	St. Peter in der Au (2.005), St. Peter in der Au Dorf (734), St. Michael am Bruckbach (816), St. Johann in Engstetten (549), (55), Kürnberg (861), Hohenreith (166)

4.1.2 Bevölkerung

Im Jahr 1961 hatte die Marktgemeinde St. Peter in der Au 3.980 Einwohnerinnen und Einwohner, Anfang 2024 waren es 5.131. Die Gemeinde verzeichnet also seit den 1960er Jahren ein konstantes Bevölkerungswachstum, bis auf einen geringfügigen Bevölkerungsrückgang in den letzten drei Jahren. Verglichen mit dem Bundesland Niederösterreich und dem Bezirk Amstetten, zeigt sich in St. Peter in der Au, seit 2020, allerdings ein deutlich geringeres Wachstum.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand: 01.01.2024, Statistik Austria):	5.131
mit Nebenwohnsitz (Stand: 31.10.2021, Statistik Austria):	500

Index der Bevölkerungsentwicklung (2011-2023)

BML und BMAW 2024, RESY-Dashboard, www.resy-dashboard.at
Quelle: Statistik Austria

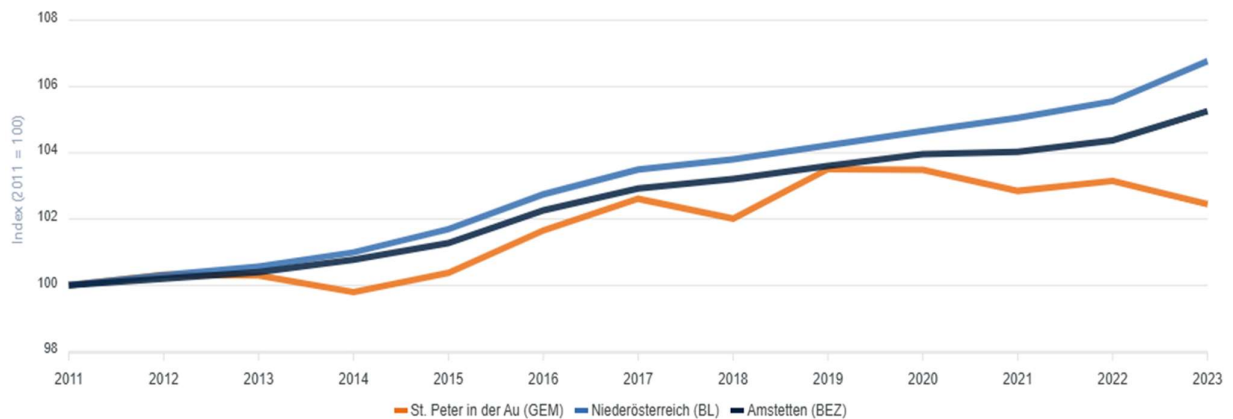
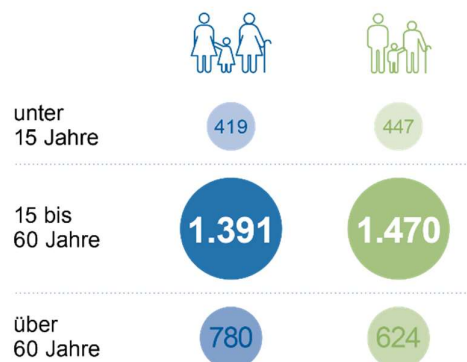


Abbildung 11: Index der Bevölkerungsentwicklung 2011-2023 (Quelle: Statistik Austria, RESY-Dashboard)

Altersgruppen nach Geschlecht



Insgesamt lebten Anfang 2024 2.589 Frauen und 2.542 Männer in der Gemeinde St. Peter in der Au. 419 Personen weiblichen Geschlechts und 447 Personen männlichen Geschlechts befanden sich unter 15 Jahren. 1391 Frauen und 1470 Männer waren zwischen 15 und 60 Jahren und unter den über 60-Jährigen befanden sich 780 Frauen und 624 Männer.

Abbildung 12: Altersgruppen nach Geschlecht, Stand 01.01.2024 (Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung nach Geschlecht)

Wohnbevölkerung gesamt: 5.131

4.1.3 Gemeindegröße und -flächen

Der Hauptanteil (70%) an der gesamten Gemeindefläche entfällt auf landwirtschaftliche Nutzflächen, rund 22% sind Wald und nur 1,2% Bauflächen. Ca. 2% der Fläche fallen auf Gärten und 5% sind sonstige Flächen. Verglichen mit dem Bezirk Amstetten, entfallen in St. Peter rund mehr als 10% auf landwirtschaftlich genutzte Flächen, wohingegen rund 10% mehr Waldflächen im Bezirk ausgewiesen sind.

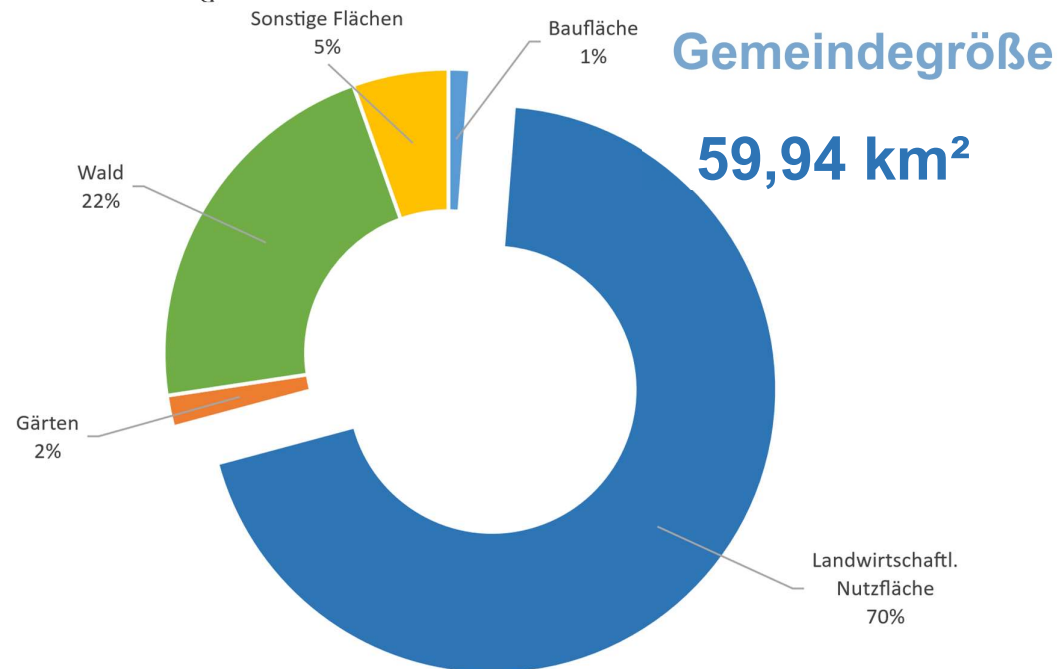


Abbildung 13: Flächenanteile in der Gemeinde St. Peter in der Au (Quelle: Statistik Austria)

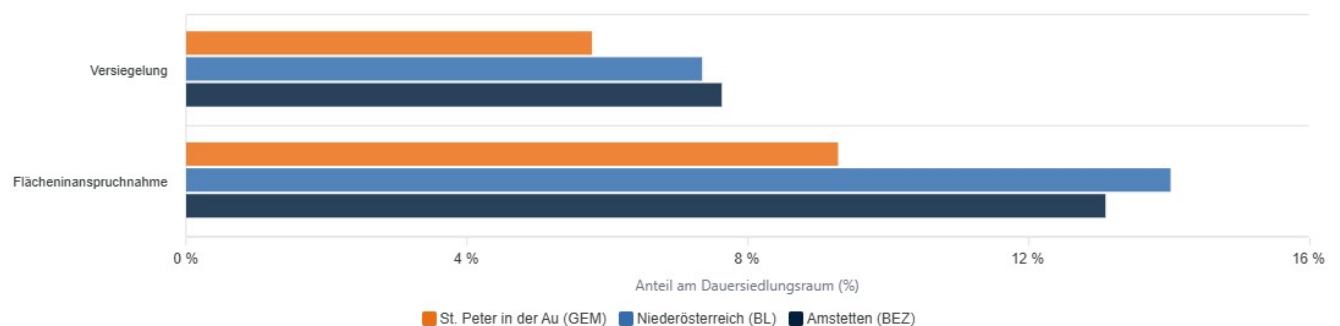


Abbildung 14: Anteil der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum (2022) (Quelle: Statistik Austria)

Abbildung 14 gibt Aufschluss über den Prozentuellen Anteil der Versiegelung und der Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum. Hier lässt sich erkennen, dass St. Peter in der Au mit 6% Versiegelung und 9% Flächeninanspruchnahme, im Landes- und Bezirksvergleich schonender mit seinen besiedelten Flächen umgeht.

4.1.4 Wirtschaft

Im Jahr 2022 gab es 2553 Erwerbstätige in der Gemeinde (entspricht einer allgemeinen Erwerbsquote von 52,2%), davon waren 1901 Auspendler*innen. 1204 Personen pendelten wiederum ein, um in St. Peter in der Au einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

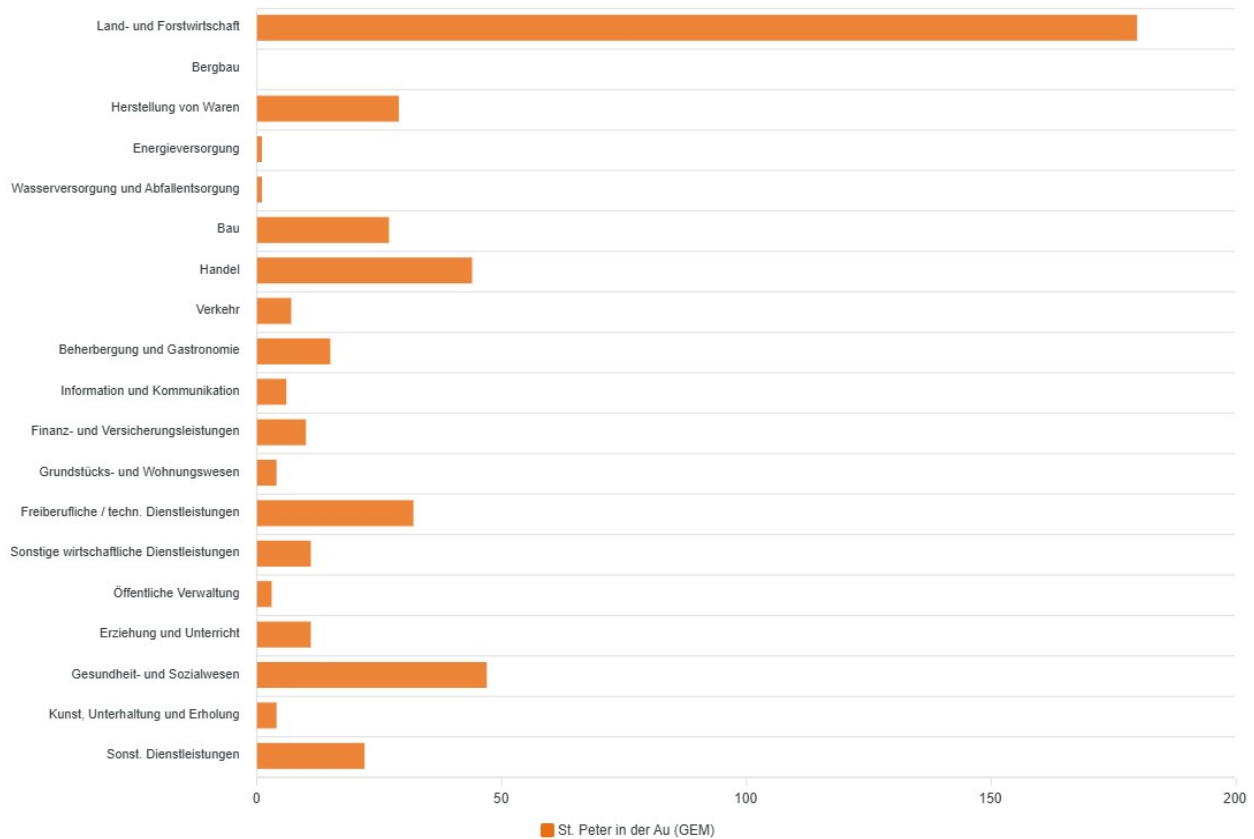


Abbildung 15: Arbeitsstättenanzahl nach Branchen St. Peter in der Au, 2011 bis 2021 (Quelle: Statistik Austria)

In St. Peter in der Au gab es (mit Stand 2022) insgesamt 454 Arbeitsstätten mit 2056 Beschäftigten. Bezogen auf die Anzahl der Arbeitsstätten war 2021 der Bereich Land- und Forstwirtschaft mit 180 Arbeitsstätten die wichtigste Branche, erst mit 47 Arbeitsstätten ist das Gesundheits- und Sozialwesen die zweit größte Branche, gefolgt vom Handel mit 44 Arbeitsstätten. Von 2011 bis 2021 wuchs die Branche Gesundheits- und Sozialwesen mit 176% am stärksten, gefolgt von freiberuflichen und technischen Dienstleistungen mit einem Wachstum von 146% und der Branche Kunst- Unterhaltung und Erholung mit 100%. Die Land- und Forstwirtschaft schrumpfte in dem Zeitraum hingegen um 7%. Mit 28,5% aller Beschäftigten am Arbeitsort in der Region nimmt die Herstellung von Waren den Platz der beschäftigungsintensivsten Branche in der Gemeinde im Jahr 2021 ein. Danach folgt der Handel, welcher 12,3% der Arbeitsplätze in der Gemeinde bereitstellt, sowie das Gesundheits- und Sozialwesen mit 10,9% der Beschäftigten. Die Land- und Forstwirtschaft als Branche mit den meisten Arbeitsstätten, weist lediglich einen Beschäftigtenanteil von 6,1% auf. (Quelle: Statistik Austria)

4.2 Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland)

Die Gemeinde St. Peter in der Au stellt eine untergeordnete regionale Drehschreibe in der Region dar. Die zentralörtliche Funktion wird vor allem durch wichtige Dienstleistungen und Infrastrukturen für die Gemeinde und die umliegenden Gemeinden, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Volksschulen und Mittelschulen), Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Freizeitmöglichkeiten gegeben. Veranstaltungen und Feste sind über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und ziehen Besucherinnen und Besucher der gesamten Region an. Darunter fallen zum Beispiel die fünf Kirtage die über das Jahr verteilt in den einzelnen Orten stattfinden. Neben den Veranstaltungen sind es auch die zahlreichen Rad- und Wanderwege und die Sportanlagen die Besucherinnen und Besucher aus der Region anlocken. Die medizinische Versorgung, ist mit zwei Allgemeinmedizinischen Praxen und mehreren Fachärztlichen Praxen, sowie mit einem Physio- und Psychotherapieangeboten, gegeben. Zudem liegt St. Peter in der Au durch die Bahnanbindung und die Bundesstraße an einer Verbindungsachse.

4.3 Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte

Programm/Projekt	Zeitraum	abgeschlossen	laufend	geplant
NÖ Dorferneuerung / Stadterneuerung / Gemeinde21:	DE Kürnberg: 2021-2023 DE Markt&Dorf: 2016-2020	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinregion: Herz des Mostviertels		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEADERregion: Moststraße		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KEM/KLARregion: Amstetten Süd		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesunde Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienfreundliche Gemeinde und Kinderfreundliche Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilitätsgemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e5 Gemeinde	Evaluierung seit 2023	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodenbündnis Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fair Trade Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimabündnis Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natur im Garten - Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raus aus Öl - Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere raumrelevante Konzepte:

Masterplan für die Zentrumsentwicklung:

Fokus der Gemeindefurtherentwicklung wird die Ausführung des 2023 erstellen Masterplans für Zentrumsentwicklung sein und Hauptaugenmerk davon auf die Nachnutzung des alten Feuerwehrhauses als Schulcampus.

Die Frage der Nachnutzung des alten Feuerwehrhauses bzw. die zukünftigen Anforderungen an einem Ortszentrum war ein zentrales Thema seit dem Frühjahr 2023. 2023 wurde daran gearbeitet welche Anforderungen zukünftig an den Ortskern im Bereich zwischen dem Schulareal und des Graf-Segur-Platzes gestellt werden und wie diese bestmöglich umgesetzt werden können. Dafür wurde vom Gemeinderat die Erstellung eines Masterplans in Auftrag gegeben. In weiterer Folge wurden zahlreiche Gespräche geführt und drei Arbeitsgruppen sowie eine Kernteam-Gruppe gebildet. Dabei waren rund 40 Personen in den Prozess involviert – allesamt Personen, die in führender Position in Schulen, Vereinen, Organisationen bzw. sonstigen Einrichtungen sind und somit die Interessen einer Vielzahl an Menschen abbilden. Die Öffentlichkeit konnte sich schließlich mit weiteren Vorschlägen und Ideen einbringen. Für den nächsten Schritt und für die konkrete Nachnutzung des Feuerwehrhauses wird voraussichtlich ein Architektenwettbewerb durchgeführt.

Folgende Schwerpunkte und Teilbereiche wurden im Zuge der Masterplanerstellung der Firma denk-x-net Erlach KG definiert:

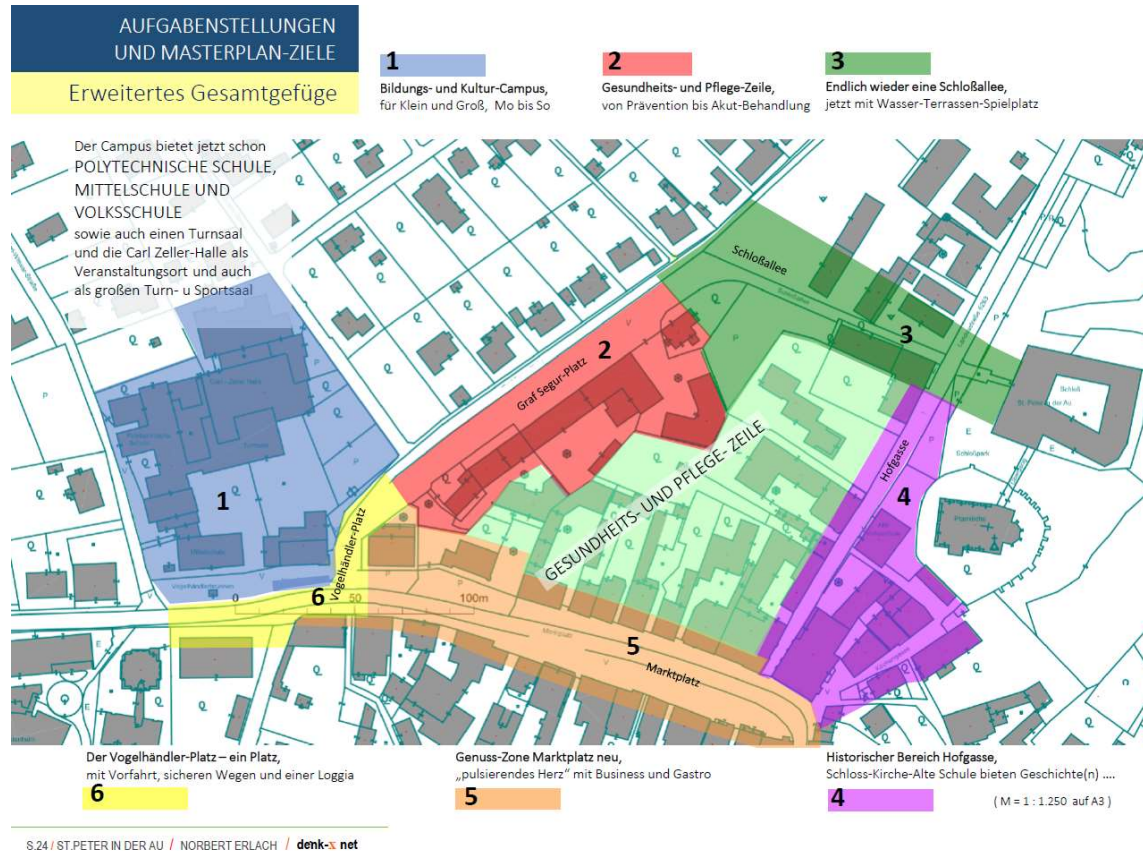


Abbildung 16: Zonierung Masterplan St. Peter an der Au (Quelle: Masterplan St. Peter an der Au 2023; denk-x.net)

5 EVALUIERUNG

Die Marktgemeinde St. Peter in der Au war zuletzt von 2021 bis 2023 mit der KG Kürnberg in der Aktion NÖ Dorferneuerung und hat im Zuge dessen ein Leitbild auf KG-Ebene erstellt. Ein weiteres, älteres Leitbild für die KG Kürnberg gibt es ebenfalls aus den Jahren 1998 und 2013. Ebenso fand im Rahmen der Landesaktion LA21 von 2016-2020 ein Dorferneuerungsprozess in den KGs St. Peter an der Au Markt und Dorf statt, welcher 2021 evaluiert wurde. Ein älteres Leitbild für Markt und Dorf aus dem Jahr 2008 ist ebenfalls vorhanden. Nachfolgend werden die aktuellsten Leitbilder und Ziele und Projekte kurz evaluiert und hinsichtlich des Umsetzungsgrades beleuchtet.

5.1 Evaluierung der Projekte: LA21 Markt und Dorf 2016-2020

Handlungsziele Themenbereich	erreicht/erledigt	tw. erreicht/erledigt	offen
Ziel 1 Siedeln, Bauen, Wohnen		X	
Ziel 2 Soziales, Familie, Generationen		X	
Ziel 3 Wirtschaft und Tourismus		X	
Ziel 4 Freizeit, Vereine, Kultur		X	
Ziel 5 Umwelt, Energie, Klima		X	

Abbildung 17: Zielerreichungsgrad der festgelegten Handlungsziele je Themenbereich (Quelle: Evaluierungsbericht 2021 DE St. Peter/Au Markt und Dorf)

Bei der Evaluierung der Strategie- und Leitziele ergab sich ein gutes Bild der Gemeinde: Alle Handlungsziele in den Themenbereichen wurden als teilweise erledigt bzw. erreicht. Eingeschätzt. Nachfolgend eine Übersicht die 10 priorisierten, umgesetzten Projekte:

Projekte	Projektstatus/Bemerkungen
Neue Räume für Vereine	Masterplan für alte Feuerwehr - erledigt
Marketing für St. Peter in der Au	Projekt Identität – erledigt (6.500€ Förderung)
Zentrumbelebung	„Start up Guide“ Infobroschüre - erledigt
Wildblumen und Bienenweide	Konzept erstellt – erledigt

Neue und bessere Nutzung des Schlossparkes	Konzept erstellt - erledigt
Laufbahn und Außenflächen für Schulen	Kreuzfeld; Laufbahn und Außenfläche – erledigt (20.585€ Förderung)
Kreativ-Angebot für Kinder, Jugend und Erwachsene (Kunst im Schloss)	Kreativakademie – erledigt
Spielplatzangebot modernisieren	Projekt Freizeitanlage als Treffpunkt für alle Generationen am Kreuzfeld – erledigt (25.000€ Förderung)
Neue, leistbare Mietwohnungen für Junge	Errichtung von 29 Wohneinheiten – erledigt
Treffpunkt für 12-15 Jährige	Treffpunkt für 12-15 Jährige – erledigt (17.985€ Förderung)

Weitere Projekte, die aus dem letzten Leitbildprozess hervorgingen und die Erreichung der Leitbild-Zielsetzungen unterstützen, aber nur teilweise oder noch nicht umgesetzt sind (Auszug aus dem Evaluierungsbericht):

- Schaffung neuer Übernachtungsmöglichkeiten
- Verbesserung der Parkplatzsituation beim Friedhof
- Leerflächennutzung vorantreiben
- Organisation von einem Ball in St. Peter in der Au
- Aktiv für eine attraktive Bibliothek
- Nahversorgung erhalten
- Neue/ mehr Sitzbänke und Mistkübel
- Sanften Tourismus ankurbel
- Neue Baugründe
- Begegnungscafés/-zonen (konsumfrei)
- Elektro-Mobilität, E-Carsharing, E-Bike-verleih
- Neue/bessere Busverbindungen (Verbindung Bahnhof – Markt)
- Stärkung des öffentlichen und unmotorisierten Verkehrs

- Schneiderei für unternehmerische Interessen
- Plattform für Nachbarschaftshilfe
- Themenweg „Biene“
- Große Kulturveranstaltung
- Intensivere Einbindung der Jugend in Vereine
- Infoveranstaltungen/-Folder Erwachsenenbildung
- Projekte zur Integration von Flüchtlingen
- Info über Angebote für SeniorInnen
- Infofolder o.Ä. über Einkaufsdienste für SeniorInnen & Bedürftige
- Essbare Flächen
- Info-Veranstaltung zu Umweltthemen
- Neue Angebote „Öffis für SeniorInnen“
- Angebote zur Vernetzung Kindergarten und SeniorInnen
- Schloss als Hochzeitslocation besser vermarkten (Folder)
- Webcam für St. Peter in der Au installieren (Panorama-Webcam)
- Regionale Währung
- Leerstand bei Bauern für Gästebetten ausbauen

5.2 Evaluierung der Projekte: Dorferneuerungsleitbild Kürnberg 2021-2023

Projekte	Projektstatus/Bemerkungen
Kneippweg	Neues Konzept und Sanierung – erledigt
Kneippweg Brückensanierung	Sanierung Brücke – erledigt
Bienenwiese	Bepflanzung öffentlicher Rabatte – erledigt
Miniladen mit Café	Nahversorgung sichern – teilw. erledigt mit Container-Lösung ohne Café
Gebäude bei Sportanlage	Treffpunkt und WC Anlage - offen

Weitere Projektideen aus dem Leitbild gegliedert nach den Handlungsfeldern:

Klimaschutz

- Erneuerbare Energiegemeinschaften
- Fußballplatz Bewässerung
- Flächen öffentlicher Gebäude für PV Anlagen nutzen

Soziale Aufgaben

- Integrationsmaßnahmen
- Vereinsübergreifende Aktivitäten, Veranstaltungen

Bildung, Kultur und Freizeit

- Sportplatzinfrastruktur erstellen
- Kneippweg Sanierung und Erhaltung
- Sportplatz Belebung (Angebote für Jugend)

Siedeln, Bauen und Wohnen

- Konzept Siedlungswege – Verbindungen
- Glasfaser
- Gehweg schließen zum Plattenberg
- Gesamtkonzept für Straßen, Rad-, Gehwege
- Zukunftskonzept Siedlungsbau

Dorfökonomie, Nahversorgung und Ortskernbelebung

- Getränkeautomat, Produktautomat
- Tankstelle umgestalten zu öffentlichem Platz
- Kommunikationsplätze (Bankerl) in den Siedlungen

Mobilität

- Fahrgemeinschaften Plattform (kuernberg.net)
- Bushaltestelle – Sitzgelegenheiten im Ort
- Radweg Ramingtal – Kürnberg Lückenschlüsse

6 LEITBILD

6.1 Der Weg zur Gemeindevision

Der Leitbildprozess gliedert sich grundsätzlich in eine Analyse der IST-Situation und eine darauf aufbauende Definition von Entwicklungszielen.

Das vorliegende Leitbild wurde in Zusammenarbeit von Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und der Bevölkerung unter Moderation durch die Dorf- und Stadterneuerung erstellt. Eine kontinuierliche Einbeziehung der Bevölkerung ist für die Gemeinde ein zentrales Element, um die Gemeinde weiterzuentwickeln.

In der Marktgemeinde St. Peter in der Au wird Partizipation und die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern schon seit vielen Jahren aktiv gelebt. In allen Katastralgemeinden gibt es aktive Dorferneuerungsvereine, welche selbstständig in den KGs die Entwicklung vorantreiben und bewusst auf Ideen und Wünsche eingehen. Diese Selbstständigkeit resultiert unter anderem auch daraus, dass die Katastralgemeinden ursprünglich eigenständige Gemeinden waren und im Zuge der Gemeindezusammenlegungen 1970 in eine Gemeinde – St. Peter in der Au – zusammengelegt wurden.

Der Prozess umfasste folgende Projektschritte:

- Abstimmungsgespräche Frühjahr 2024
- Zuhör-Tour in den einzelnen KGs:
 - o 13.5.2024 Kürnberg
 - o 14.5.2024 St. Peter in der Au Markt und Dorf
 - o 16.5.2024 St. Michael
 - o 2.6.2024 St. Johann
- Fragebogenaktion Juli-August 2024
- Fragebogenpräsentation und erster Workshop (Zukunftswerkstatt)
 - o 27.11.2024
- Zweiter Workshop mit Steuerungsgruppe (Zukunftswerkstatt)
 - o 10.04.2025
- Fertiges Leitbild 06.06.2025



Abbildung 18: Der Weg zur Gemeindevision

6.2 Grundlagen – Stärken und Schwächen

Bei der umfangreichen Fragebogenaktion wurden die Stärken und Schwächen abgefragt. Viele Nennungen kamen ein, rund 270 Nennungen bei den Stärken und rund 230 Nennungen bei den Schwächen. Zur leichteren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit der Tabellen, werden nur Nennungen aufgelistet, welche mindestens fünf Mal genannt wurden.

6.2.1 Stärken – 268 Nennungen



Antwort	Häufigkeit
Nahversorgung	48
Vereine und Vereinsleben	43
Infrastruktur	30
Zusammenhalt	22
Naherholung	18
Gastronomie	17
Lage	13
Marktplatz	13
Freizeitangebot	12
Gemeinschaft	12
Kulturangebot	12
Natur	12
Schulen	11
Veranstaltungen	11
Medizinische Versorgung	10
Sportstätten	9
Kinderbetreuung	8
Ruhe	8
Schloss	8
Verkehrsanbindung	8
Freundlichkeit	7
Landschaft	7
Ortskern	7
Brauchtum	6
Lebensqualität	6

Spielplätze	6
Sportangebot	6
Wandern	6
Familienfreundlich	5
Freibad	5

6.2.2 Schwächen – 232 Nennungen



Antwort	Häufigkeit
Versiegelung	17
Nachversorgung (alle KGs)	10
leistbare Wohnungen	9
passt alles	9
Angebote für Jugendliche	8
fehlende Radwege	8
Politik/Politisches Klima	8
Verkehr	8
Konkurrenzdenken in den KGs	6
Masterplan	5
Ortsbild	5
Verkehr Marktplatz	5
wenig Einbindung BürgerInnen aus Randgebiet	5
zentrumsorientiert	5

6.2.3 Priorisierte Stärken und Herausforderungen

Sowohl aus den Schwächen als auch aus den Stärken erarbeiteten die Teilnehmer:innen der Zukunftswerkstatt nochmals eine Priorisierung aller Meldungen, um auf die konkreten Herausforderungen der Gemeinde zukommen und damit im weiteren Schritt auch konkrete Projektideen abgeleitet werden konnten. Nachfolgend die gewichteten Ergebnisse der priorisierten Schwächen bzw. Herausforderungen und Stärken:

Herausforderungen	Häufigkeit
Radwege (Ertl, Bahnhof, Urtal)	13
Parkplatzsituation Marktplatz	8
Verkehrssicherheit (Schule, Marktplatz)	8
Straßenplanung Burgholzstraße	8
Fehlendes Angebot für Jugendliche/fehlender Jugendtreffpunkt	7
Steigende Anonymität/fehlender Zusammenhalt	6
Leistbare Wohnungen	6
Baulandverfügbarkeit	6
Sicherstellung der Gastronomie	3
Barrierefreiheit öffentlicher Raum	3
Grüne Politik	3
Angebot MTB-Strecken	3
ÖV Anbindung Bahnhof	2
Versiegelung	2
Versiegelung	2
Leerstand Ortskern	2
Fehlende Wertschätzung von Leistungen	2
Gestaltung Ortszentrum	1
Wenig parteiübergreifenden Zusammenarbeit	1
Zugänglichkeit alter Bauhof	1
Wenig interkultureller Austausch	1
Versperrtes WC am Bahnhof	1
Vandalismus	1
Unzuverlässige Straßenbeleuchtung	1
Medizinische Versorgung	1
Kosten Bauschuttentsorgung	1
Kommunikation	1
Kindergartentransport	1
Kein Essen auf Rädern	1
Fehlende Polizeipräsenz	1
Fehlende Nahversorgung	1
Fehlende Gastronomie	1
Aussterben Ehrenamt	1
Ausbau Betriebsgebiet	1

Stärken	Häufigkeit
Gastronomie	9
Medizinische Versorgung	9
Vereine und Vereinsleben	9
Naherholung	7
Miteinander/Nachbarschaft	6
Soziale Einrichtungen/Soziales Engagement	6
Wirtschaft	5
GemeindemitarbeiterInnen	4
Kulturangebote	4
Blaulicht Organisationen	3
ÖV-Anbindung/Verkehrsanbindung	3
Schloss	3
Sportangebot	3
Zusammenarbeit mit den KGs	3
Freibad	2
Glasfaser	2
Kinderfreundlichkeit	2
Landschaft/ländlich	2
Lebensqualität	2
Leitsystem	2
Nahversorgung	2
Zukunftsorientiert	2
Angebote für Jung und Alt	1
Brauchtum	1
EKiZ-Programm	1
Ferienprogramm	1
Freizeitangebot	1
Freundlichkeit	1
Gemeindeentwicklung	1
Hundezone	1
Klima in der Gemeinde	1
Marktplatz	1
Ortsbild	1
Spielplätze	1
Sicherheit	1
Sauberkeit	1
Veranstaltungsangebot	1
Wandern	1

6.3 Vision

St. Peter/Au – pulsierendes Zentrum im Herzen des Mostviertels

6.4 Leitziele nach Themenbereichen

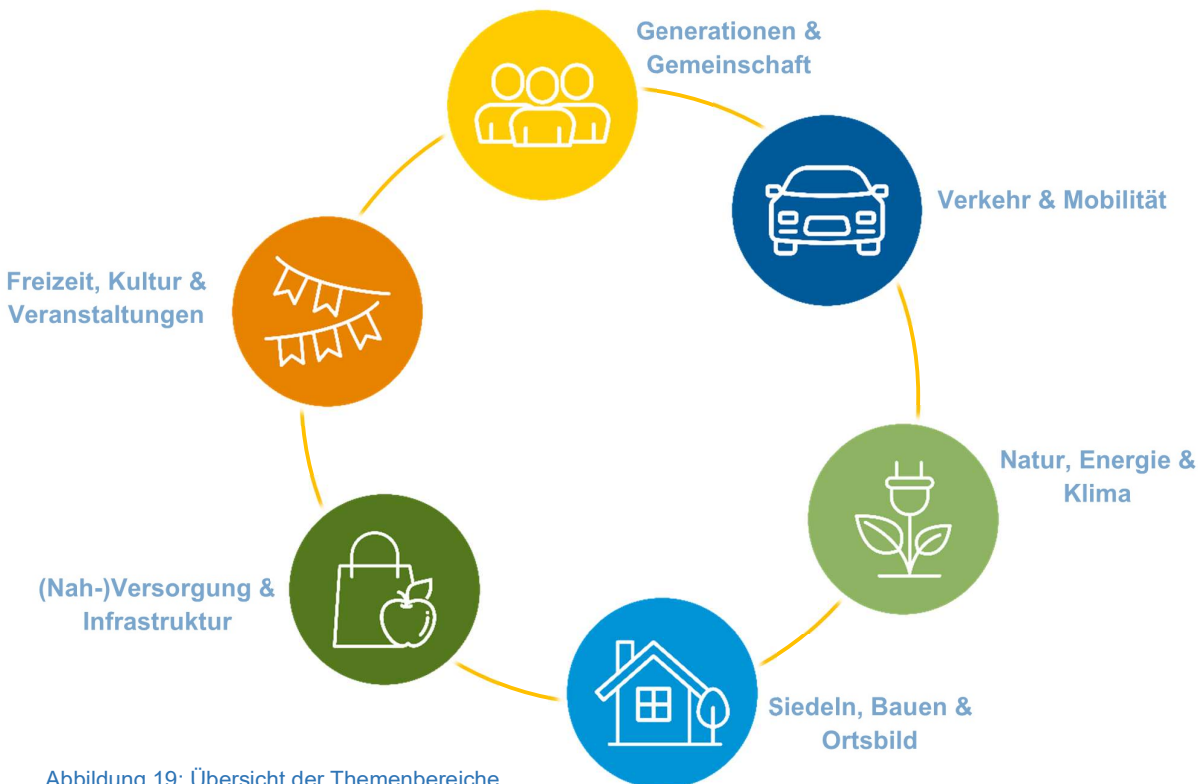


Abbildung 19: Übersicht der Themenbereiche

Aus den Herausforderungen und Stärken lassen sich die wichtigsten Leitziele festhalten. Ein starker Fokus liegt auf den Themenbereichen:

- Verkehr & Mobilität
- Siedeln, Bauen & Ortsbild
- Gemeinschaft & Generationen
- Freizeit, Kultur & Veranstaltungen

Daraus ergeben sich folgende Zielformulierungen:

- **Mobilität für alle** St. Peter in der Au verfügt über ein modernes und sicheres Mobilitätsnetz mit gut ausgebauten Radwegen und verkehrsberuhigten Zonen in den Zentren. Der Transport der Kinder in die Bildungseinrichtungen ist gewährleistet und die Wege sind sicher. Eine durchdachte Verkehrsplanung fördert nachhaltige Mobilitätsformen.
- **Ein Zentrum, das verbindet:** Der Marktplatz ist ein lebendiges und einladendes Zentrum mit ausreichend Parkmöglichkeiten, barrierefreien Zugängen und attraktiven Aufenthaltsbereichen. Er dient als Ort der Begegnung und stärkt das Gemeinschaftsleben in der Großgemeinde.

- **Wohnraum und Treffpunkte für alle:** Es stehen leistbare Wohnungen für alle Generationen zur Verfügung und ungenutzte Bauflächen werden bestmöglich in die Ortsentwicklung eingebunden. Treffpunkte und Gemeinschaftsorte fördern ein Miteinander und schaffen Raum für Begegnung und Austausch über Generationen hinweg
- **Gemeinsam engagiert:** Vereine und Ehrenamt spielen eine zentrale Rolle im Gemeindeleben. Sie prägen das soziale und kulturelle Leben, fördern den Zusammenhalt und bieten vielfältige Möglichkeiten zur Teilhabe und persönlichen Weiterentwicklung. Die Gemeinde unterstützt dieses Engagement weiterhin.
- **Vielfalt in der Einheit:** St. Peter in der Au zeichnet sich durch die Eigenständigkeit und Identität jeder Katastralgemeinde aus. Wir fördern ein Miteinander, das die Vielfalt unserer Ortsteile stärkt und unterstützt und gleichzeitig die gemeinsame Entwicklung unserer Gemeinde voranbringt.

6.5 Leitziele – Stoßrichtungen und Projektideen

Weitere Stoßrichtungen gegliedert nach den Handlungsfeldern, die sich aus den Stärken und Herausforderungen ableiten lassen und mit Projektideen aus den Fragebogenergebnissen und den Projektwünschen aus der Zuhörtour unterlegt sind.

6.5.1. Generationen & Gemeinschaft

- Förderung generationenübergreifender und Katastralgemeinde-übergreifender Begegnungsräume und Aktivitäten, um den Zusammenhalt und die gemeinsame Identität zu stärken.
- Unterstützung der Vereine und Ehrenamtlichen als Rückgrat der Gemeinschaft.

Ortsteil	Projektideen – Generationen & Gemeinschaft
Alle KGs	Angebote für Jugendliche/Jugendzentrum
	Musikheim und Musikschule in FF
	Treffpunkt/Workshops/Austausch zwischen Jung und Alt
	Gemeinderundfahrt durch die KGs
	Veranstaltung mit allen KGs/KG übergreifende Projekte
	Workshops für Alt und Jung
Kürnberg	Sport und Vereinszentrum
	Dokumentation der Kleindenkmäler
	Workshops und Vorträge im dorfHAUS
	Verleihbörse, gesicherter Kindergarten-Kinder-Transport
	Nachbarschaftshilfe/ SeniorInnenhilfe
St. Johann	Integration von Zugezogenen
St. Michael	Kinderfasching
St. Peter Dorf & Markt	-

6.5.2. Verkehr & Mobilität

- Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere im Schul- und Marktplatzbereich durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.
- Förderung von klimafreundlichen Mobilitätslösungen sowie Ausbau sicherer Radwege zwischen den Nachbargemeinden zur Förderung nachhaltiger Mobilität.

Ortsteil	Projektideen – Verkehr & Mobilität
Alle KGs	Radwege ausbauen
	ÖV Anbindung
Kürnberg	-
St. Johann	-
St. Michael	-
St. Peter Dorf & Markt	Verkehrsberuhigung Schule und Markt
	Parkraumlösungen

6.5.3. Natur, Energie & Klima

- Förderung von Begrünung und Blühflächen im öffentlichen Raum als Klimawandelanpassungsmaßnahme.
- Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien durch Energiegemeinschaften und PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden.
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung von Natur- und Klimaschutz für die Bevölkerung.

Ortsteil	Projektideen – Natur, Energie & Klima
Alle KGs	Grün- und Blühflächen
	Obstbäume pflanzen
	PV auf öffentlichen Gebäuden
	Bewusstseinsbildung Mülltrennung
Kürnberg	-
St. Johann	-
St. Michael	-
St. Peter Dorf & Markt	-

6.5.4. Siedeln, Bauen & Ortsbild

- Sicherstellung von leistbarem Wohnraum und angepassten Wohnformen für alle Generationen im Sinne einer nachhaltigen Nutzung von bestehenden Baulandreserven und Brachflächen.
- Stärkung und Verschönerung des Ortskerns durch gestalterische Maßnahmen und Begrünung.

Ortsteil	Projektideen – Siedeln, Bauen & Ortsbild
Alle KGs	Ausreichend Fahrradständer
	Sitzbänke und Sitzmöglichkeiten
	Leistbarer Wohnraum

	Ortsbildverschönerung/Ortskernbelebung
	Grün- und Blühflächen
	Öffentliches WC an neuralgischen Punkten (Friedhof, Markt, Bahnhof)
Kürnberg	-
St. Johann	-
St. Michael	-
St. Peter Dorf & Markt	Ortseinfahrt gestalten
	Buswartehäuser sanieren
	Nachnutzung altes FF
	Musik- und Bildungscampus

6.5.5. (Nah-)Versorgung & Infrastruktur

- Sicherstellung der Nahversorgung mit regionalen Produkten zur Stärkung der lokalen Wirtschaft.
- Ausbau der digitalen Infrastruktur wie Glasfasernetz.
- Sicherstellung der Wasserversorgung in allen Ortsteilen und Ausbau im ländlichen Gebiet.

Ortsteil	Projektideen – (Nah-)Versorgung & Infrastruktur
Alle KGs	Glasfaserausbau
	Nahversorger erhalten
	Nahversorgung in den KGs (Regionalladen/Selbstbedienungsladen)
	Gastronomie erhalten
	Ausbau Ladestationen für E-Autos

6.5.6. Freizeit, Kultur & Veranstaltungen

- Erweiterung und Modernisierung der Sport- und Freizeitangebote für alle Generationen.
- Förderung kultureller Veranstaltungen und kreativer Projekte zur Belebung des Gemeinschaftslebens.
- Ausbau und Pflege von Wander- und Spazierwegen.

Ortsteil	Projektideen – Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Alle KGs	MTB-Strecken
	Mehrzweckraum für alle KGs/Vereine/...
Kürnberg	Vereinsheim mit Sportplatz inkl. Haus und WC
	Spielplatz erweitern
Ramingtal	-
St. Johann	Spielplatz sanieren
St. Michael	Spielplatz trennen in öffentlich und nicht öffentlich
St. Peter Dorf & Markt	(Natur-)Spielplatz mit natürlicher Beschattung

6.6 Projektideen – priorisiert

Projektideen priorisiert	Häufigkeit
Radwege ausbauen (Ertl, Bahnhof, Seitenstetten, KGs, OÖ)	9
Musikheim und Musikschule in alte FF/Masterplan umsetzen	8
Angebote für Jugendliche	7
Nahversorger erhalten	6
ADEG erhalten/vergrößern	5
Vereine fördern	5
Barrierefreiheit Gehwege	4
Mostbaumblüte vermarkten	4
TBE für SeniorInnen/Treffpunkt für Ältere	4
Erhalt Naherholungsgebiete	3
Generationenübergreifende Angebote	3
Landwirtschaft mehr hervorheben	3
Leistbarer Wohnraum/sozialer Wohnbau	3
Sportangebot	3
Autofreie Zone vor Schule	2
Energiegemeinschaften/Erneuerbare Energien ausbauen (Wind, PV)	2
Hofladen/Nahversorger St. Johann	2
Naherholungsgebiet Burgholz	2
Schulcampus ausbauen (Schulen, Mensa, Musikschule)	2
Sportplatz Kürnberg	2
Trinkwasserqualität	2
Wasserversorgungsgenossenschaft St. Michael-Dobratal-Sulzbach	2
Abschaffung der KGs	1
Bauernladen im Markt	1
Bauzwang auf unbebauten Grundstücken	1
Carl Zeller Halle adaptieren	1
Community Nurse/Beratungsstelle für Gesundheitsfragen	1
Entsiegelung	1
Geschwindigkeitskontrollen	1
Grünraumpflege	1
Kindergarten St. Michael: Mauer	1
Klimafreundliche Ortsgestaltung	1
Medizinische Versorgung	1
Markt trifft Landleben	1
Nachnutzung Leerstand	1
Natur schützen	1
Öffentliches WC (Markt, Parkplatz, Bahnhof, Friedhof)	1
ÖV Anbindung (Bahnhof/KGs)	1
Ruhezonen im Ortsgebiet	1
SchülerInnentransport	1
Verkehrssicherheit	1

6.7 Projektideen im Detail

Projekt 1	Musik- und Schulcampus
Ausgangslage/Bestand	Idee und Planung ist bereits vorhanden und ein Architekturwettbewerb wird durchgeführt.
Projekthalt	Schaffung von Musikschulräumlichkeiten, zeitgemäßen Musikheim und einer Bibliothek auf einem gemeinsamen Campus
Geplante BürgerInnenbeteiligung	-
geplanter Beginn	In den nächsten 5 Jahren bis 2030
voraussichtlicher Abschluss	-
voraussichtliche Kosten	> 100.000,-
ortskernrelevant	ja

Projekt 2	Ausbau sicherer Radwege
Ausgangslage/Bestand	Gemeindeübergreifendes Radwegekonzept
Projekthalt	Sichere und attraktive Geh- und Radwege
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Einbindung der Grundeigentümer und Anrainer
geplanter Beginn	Sommer 2025 – B122 Richtung Seitenstetten Betriebsgebiet in Fertigstellung Folgeprojekte: Richtung Bahnhof, Urftal-Verbindung Richtung Ertl
voraussichtlicher Abschluss	Mai 2025 – Betriebsgebiet Herbst 2025 – B122
voraussichtliche Kosten	Gesamt € 200.000,--
ortskernrelevant	Ja, beide

Projekt 3	Kindergartenspielplatz St. Michael
Ausgangslage/Bestand	<p>Zaun und Mauer sind baufällig.</p> <p>Keine Trennung von öffentlichem und Kindergartenspielplatz</p>
Projekthalt	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Mauer und des Zaunes • Vergrößerung der Flächen – Trennung von öffentlichem und Kindergartenspielplatz • Erneuerung von Spielgeräten bzw. Neuanschaffung • Planung – Finanzierung, Beauftragung und Organisation der Eigenleistung: • Erster Bauabschnitt: Mauer, Zaun, Erdbewegungen • Zweiter Abschnitt: Trennung und Spielgeräte
Geplante BürgerInnenbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenleistung • Spendenaktion • Eltern, Kinder und andere Interessierte
geplanter Beginn	<p>Ist in der Planungsphase</p> <p>Baubeginn – Anfang der Sommerferien</p>
voraussichtlicher Abschluss	<p>Das Größte bis Anfang September</p> <p>Feinheiten bis Frühjahr 2026</p>
voraussichtliche Kosten	60-80.000,--
ortskernrelevant	Nein, aber im Zentrum von St. Michael

Projekt 4	Obstbaumprojekt
Ausgangslage/Bestand	Erhalt und Stärkung der Kulturlandschaft
Projektinhalt	In den nächsten 5 Jahren 500 neu gepflanzte Obstbäume im Gemeindegebiet. Bewusstseinsbildung in Schulen, Babyaktion, Mobile Mostpresse, gemeinsame Baumpflanzaktionen, Vorträge zu Baumschnitt, etc.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Ja, insbesondere mit Schulen
geplanter Beginn	Herbst 2025
voraussichtlicher Abschluss	2030
voraussichtliche Kosten	40.000,--
ortskernrelevant	nein
Projekt 5	Sitzbänke & Sitzmöglichkeiten
Ausgangslage/Bestand	Zu wenig vorhanden oder an den falschen Stellen
Projektinhalt	Mehr Sitzgelegenheiten schaffen Prüfung, wo welche benötigt werden – zielgerichtet Ausführende: eventuell Bauhof, Externe Firmen Wetterfeste Ausführung
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Eventuell
geplanter Beginn	Frühjahr 2026
voraussichtlicher Abschluss	Frühjahr 2026
voraussichtliche Kosten	<30.000,--
ortskernrelevant	Zum Teil

Projekt 6	Zubau FF-Haus Hochstrass
Ausgangslage/Bestand	Bestandsgebäude zu klein, keine Heizung vorhanden, Sanitäranlagen unpassend
Projektinhalt	Zubau für das FF-Haus
Geplante BürgerInnenbeteiligung	-
geplanter Beginn	Asap
voraussichtlicher Abschluss	-
voraussichtliche Kosten	-
ortskernrelevant	Nein

Projekt 7	Radweg Lückenschluss Dorf-Ertl
Ausgangslage/Bestand	Offene Radwegelücke zwischen KG Dorf und Ertl
Projektinhalt	Circa 4 km Neubau Radweg laut aktuellem Radwegekonzept
Geplante BürgerInnenbeteiligung	-
geplanter Beginn	Asap, so bald wie möglich
voraussichtlicher Abschluss	Projekt in sin mehreren Etappen zu errichten
voraussichtliche Kosten	>100.000,--
ortskernrelevant	Nein

7 PROZESSVERLAUF

Die Marktgemeinde St. Peter in der Au ist engagiert mit allen Katastralgemeinden in den Prozess gestartet und sieht auch ihre eigenen Potentiale und Herausforderungen, die in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden.

Die Entwicklung und Umsetzung der Inhalte des Masterplans im Markt wird ein wesentlicher Schritt zur Stärkung von St. Peter sein. Der multifunktional nutzbare Musik- und Schulcampus wird die gesamte Gemeinde prägen und neue Perspektiven und Möglichkeiten in der Gemeinschaft aufzeigen. Die durchdachte Verbindung bzw. Anbindung der einzelnen Katastralgemeinden untereinander und mit dem Markt St. Peter mit Fokus auf unmotorisierten Verkehr sowie öffentlichem Verkehr ist zu befürworten.

Ich freue mich, einen Teil zur weitsichtigen Dorferneuerung durch die Prozessbegleitung beitragen zu können. Ich wünsche allen Beteiligten, dass sie die wegweisenden Projekte für die positive Entwicklung der Gemeinde St. Peter in der Au umsetzen können.

Für die Erstellung der Gemeindevision

DI Miriam Gerhardt

Juni 2025

8 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision	8
Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	9
Abbildung 3: Klimakompass Marktgemeinde St. Peter in der Au (Stand: 11/2024; Quelle: eNu, www.enu.at)	12
Abbildung 4: St. Michael (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)	13
Abbildung 5: Schloss St. Peter (Foto: Gemeinde St. Peter/Au).....	13
Abbildung 6: Dorf und Markt St. Peter (Foto: Gemeinde St. Peter/Au).....	14
Abbildung 7: St. Michael (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)	15
Abbildung 8: St. Johann (Foto: Gemeinde St. Peter/Au).....	15
Abbildung 9: Kürnberg (Foto: Gemeinde St. Peter/Au)	15
Abbildung 10: Lage der Marktgemeinde St. Peter in der Au mit ihren Katastralgemeinden ..	16
Abbildung 11: Index der Bevölkerungsentwicklung 2011-2023 (Quelle: Statistik Austria, RESY-Dashboard)	17
Abbildung 12: Altersgruppen nach Geschlecht, Stand 01.01.2024 (Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung nach Geschlecht).....	17
Abbildung 13: Flächenanteile in der Gemeinde St. Peter in der Au (Quelle: Statistik Austria)	18
Abbildung 14: Anteil der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum (2022) (Quelle: Statistik Austria).....	18
Abbildung 15: Arbeitsstättenanzahl nach Branchen St. Peter in der Au, 2011 bis 2021 (Quelle: Statistik Austria)	19
Abbildung 16: Zonierung Masterplan St. Peter an der Au (Quelle: Masterplan St. Peter an der Au 2023; denk-x.net)	22
Abbildung 17: Zielerreichungsgrad der festgelegten Handlungsziele je Themenbereich (Quelle: Evaluierungsbericht 2021 DE St. Peter/Au Markt und Dorf)	23
Abbildung 18: Der Weg zur Gemeindevision	28
Abbildung 19: Übersicht der Themenbereiche	33



DORF & STADT
ERNEUERUNG 
DIE GEMEINDEAGENTUR

GEMEINSAM ERNEUERN WIR UNSERE DÖRFER & STÄDTE.

PROZESSBEGLEITUNG:

Dorf- & Stadterneuerung

Lena Puchner, BSc

0676 / 88591338

[lena.puchner@dorf-stadterneuerung.at](mailto:lana.puchner@dorf-stadterneuerung.at)

DI Miriam Gerhardt

0676 / 88591328

miriam.gerhardt@dorf-stadterneuerung.at

Informationen zur Gemeindevision
auch online:



www.gemeindevision.at/projekte/st-peter-in-der-au/

» Weitere Infos auf
www.dorf-stadterneuerung.at